

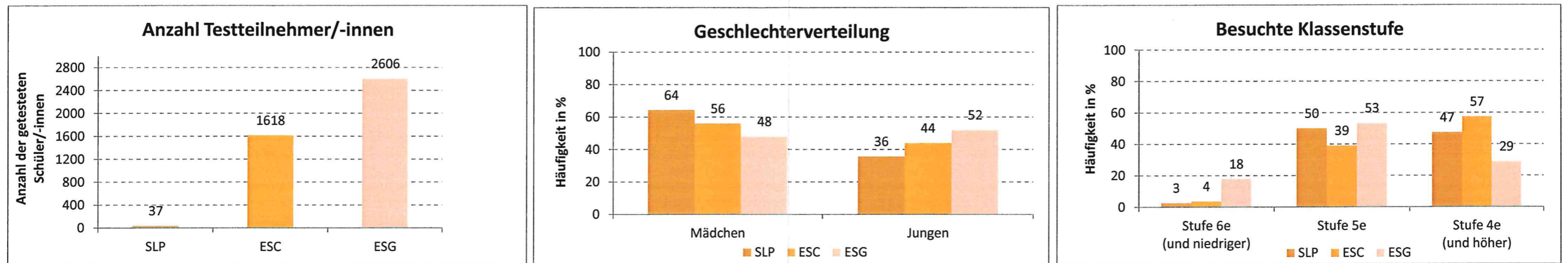
Schulfeedback PISA 2018 - Schengen Lyzeum Perl (SLP)



Die folgenden Befunde zeigen eine Momentaufnahme der Kompetenzen sowie einige lernrelevante Einstellungen der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler, die an Ihrer Schule an PISA 2018 teilgenommen haben. Dabei ist zu beachten, dass sich die Ergebnisse auf einen bestimmten Geburtsjahrgang beziehen (Schüler/-innen, die im Jahr 2002 geboren wurden) sowie spezifisch an Ihrer Schule auf Schüler/-innen mit Wohnsitz in Luxemburg. Die Ergebnisse sind daher nur begrenzt auf sämtliche Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule verallgemeinerbar. Sie können jedoch Anlass für pädagogische Diskussionen an Ihrer Schule sein. Damit die Ergebnisse besser eingeordnet werden können, werden alle schulspezifischen Ergebnisse im Vergleich zu den Durchschnittsergebnissen derselben Schulform berichtet: *Enseignement secondaire classique* (ESC), *Enseignement secondaire général* (ESG) und *Régime préparatoire des Enseignement secondaire général* (PREP). [Es werden die Bezeichnungen aus dem Schuljahr 2017/2018 verwendet, in dem PISA 2018 stattfand.] Da die Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule schulformübergreifend unterrichtet werden, berichten wir Ihnen die Ergebnisse Ihrer Schule im Vergleich zum ESC und ESG. Nähere Informationen sowie nationale und internationale Ergebnisse zur PISA-Studie 2018 finden Sie im „PISA 2018 Luxemburg“-Bericht unter: <https://www.script.lu/de/publications>.

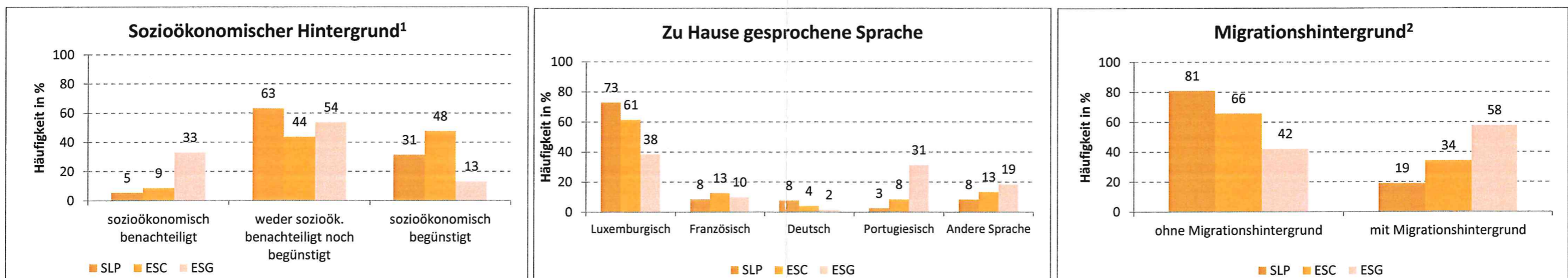
1. Zusammensetzung der PISA-Schülerschaft an Ihrer Schule

PISA-Schülerschaft



Familiärer Hintergrund der Schülerinnen und Schüler

Die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern werden in vielfältiger Weise durch soziale Hintergrundmerkmale beeinflusst. Diese Kontextbedingungen können von den Schulen nicht direkt kontrolliert werden. In den folgenden drei Abbildungen zeigen wir, wie sich die Schülerschaft Ihrer Schule zusammensetzt und inwieweit sich Ihre Schule in den gezeigten Merkmalen vom Durchschnitt des ESC und ESG unterscheidet. Sämtliche Angaben basieren auf den Antworten der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler im PISA-Schülerfragebogen 2018. Bitte beachten Sie, dass mögliche Unterschiede in den Hintergrundmerkmalen zwischen Ihrer Schule und der jeweiligen Schulform bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden müssen.



¹**Sozioökonomisch begünstigt/benachteiligt:** Bei PISA wird ein sehr weiter Indikator zum sozioökonomischen Status der Schülerinnen und Schüler verwendet, nämlich der *Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status* (ESCS, siehe auch „PISA 2018 Results (Volume II)“, Kap. 2 unter: <http://www.oecd.org/pisa/publications/pisa-2018-results-volume-ii-b5fd1b8f-en.htm>). Dieser beinhaltet Angaben zum höchsten Beruf, zum höchsten Bildungsabschluss und zu den materiellen Ressourcen der Eltern (z. B. familiärer Wohlstand und Besitz von Bildungsressourcen). Die auf dieser Skala oberen 25 % der Schülerinnen und Schüler aller Luxemburger Schulen (ausgenommen der privaten internationalen Schulen) werden als sozioökonomisch begünstigt und die unteren 25 % als sozioökonomisch benachteiligt bezeichnet. Daraus ergibt sich ein Schwellenwert, anhand dessen die Schüler/-innen Ihrer Schule einer der drei Gruppen zugeordnet wurden.

²**Ohne Migrationshintergrund:** Mindestens ein Elternteil und der/die Jugendliche wurden in Luxemburg geboren.

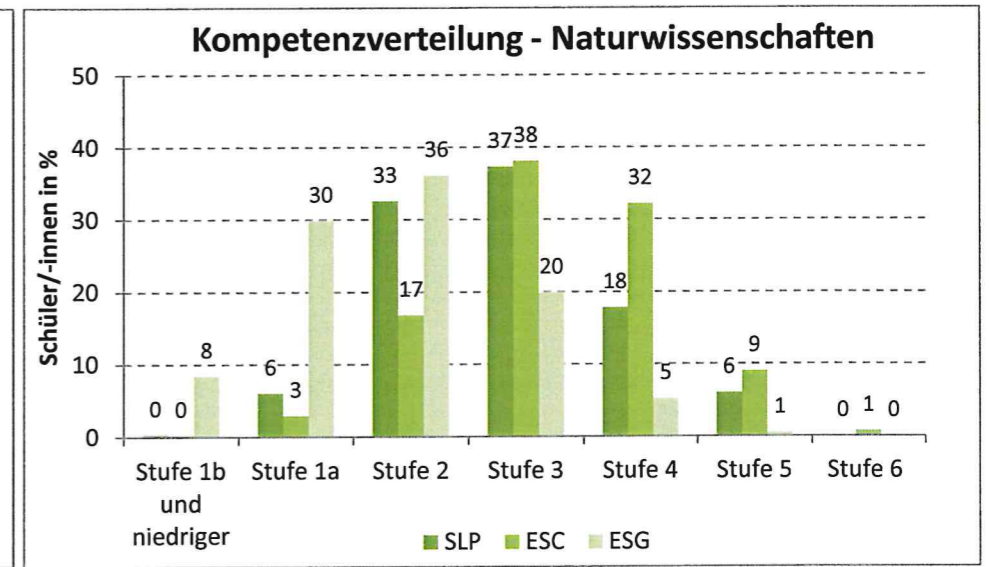
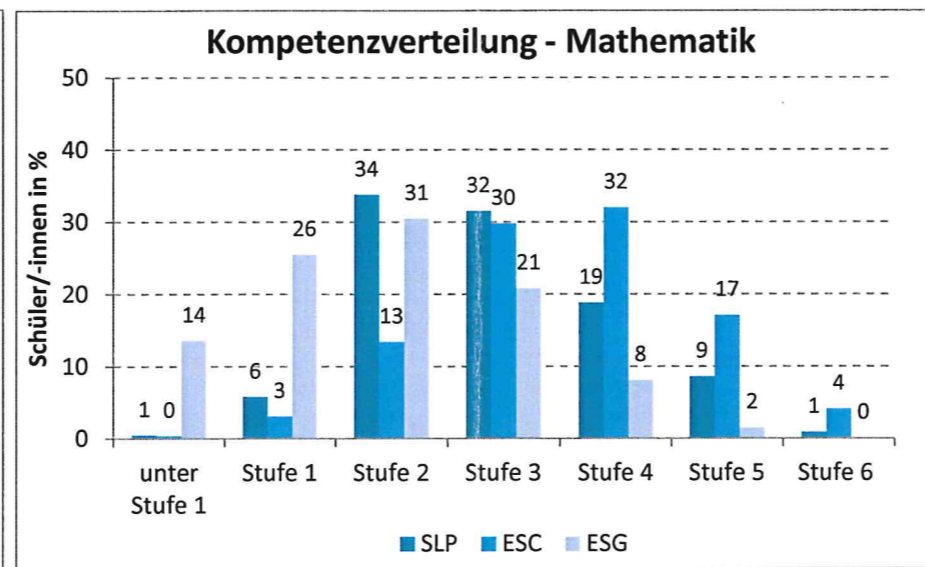
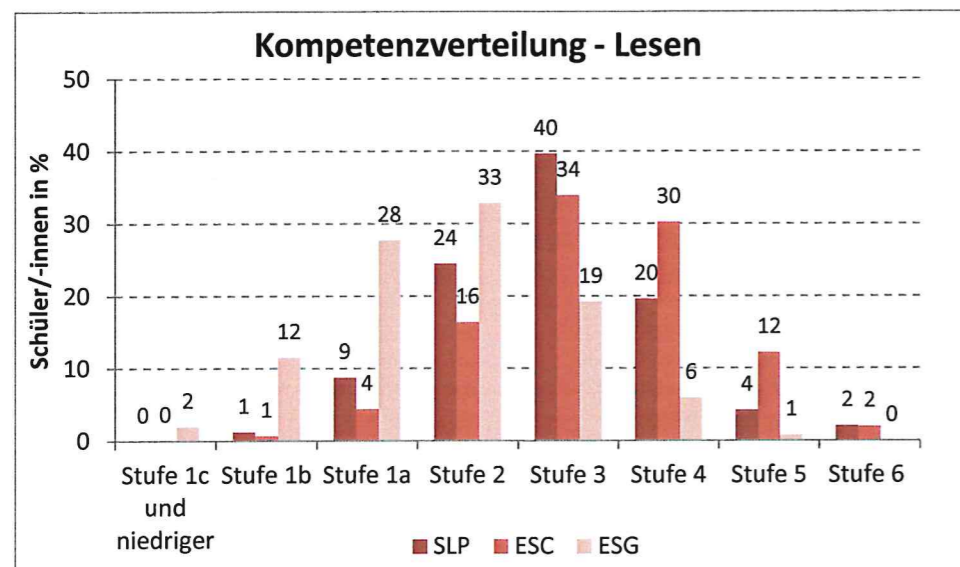
Mit Migrationshintergrund: Beide Elternteile wurden im Ausland geboren, der/die Jugendliche wurde in Luxemburg oder im Ausland geboren.

2. Kompetenzen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften

Im Folgenden stellen wir Ihnen die Ergebnisse Ihrer Schule in den drei Kompetenzbereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften vor. Zunächst zeigen wir Ihnen die Verteilung Ihrer Schülerinnen und Schüler auf die PISA-Kompetenzstufen. Anschließend berichten wir die mittleren Kompetenzen für Mädchen und Jungen an Ihrer Schule im Vergleich zum ESC und ESG. Im Rahmen von PISA 2018 wurde Lesekompetenz im Schwerpunkt erhoben, während Mathematik und Naturwissenschaften als Nebenbereiche untersucht wurden. Eine ausführliche Beschreibung der drei Testbereiche finden Sie in der PISA 2018-Rahmenkonzeption unter: www.oecd-ilibrary.org/education/pisa-2018-assessment-and-analytical-framework_b25efab8-en. Veröffentlichte PISA-Beispielaufgaben finden Sie in sämtlichen PISA-Testsprachen unter: www.oecd.org/pisa/test/.

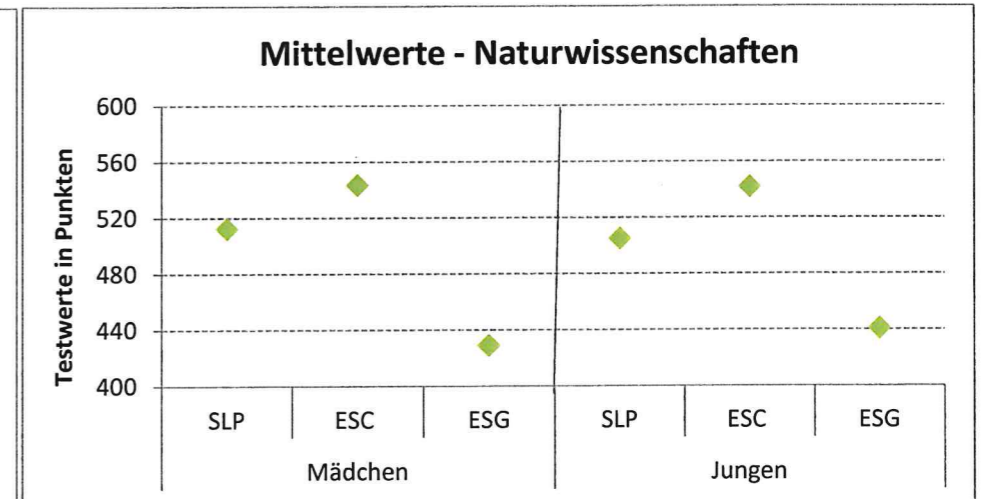
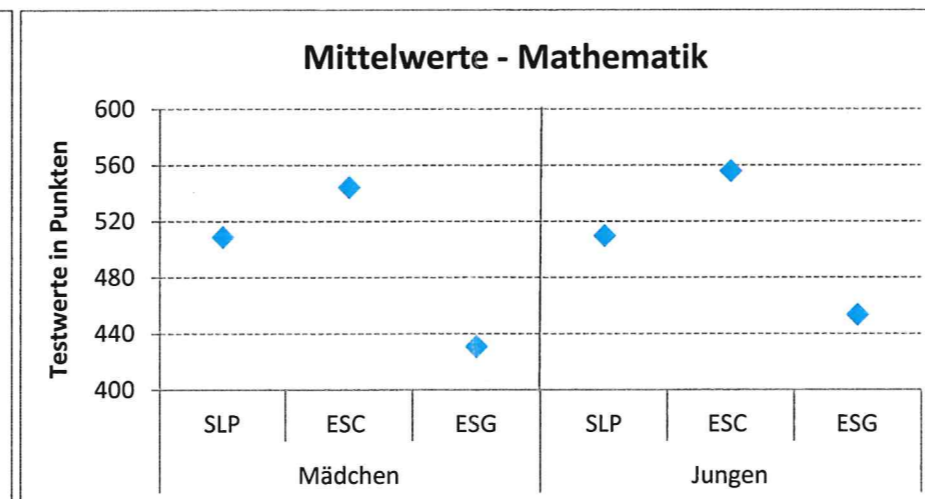
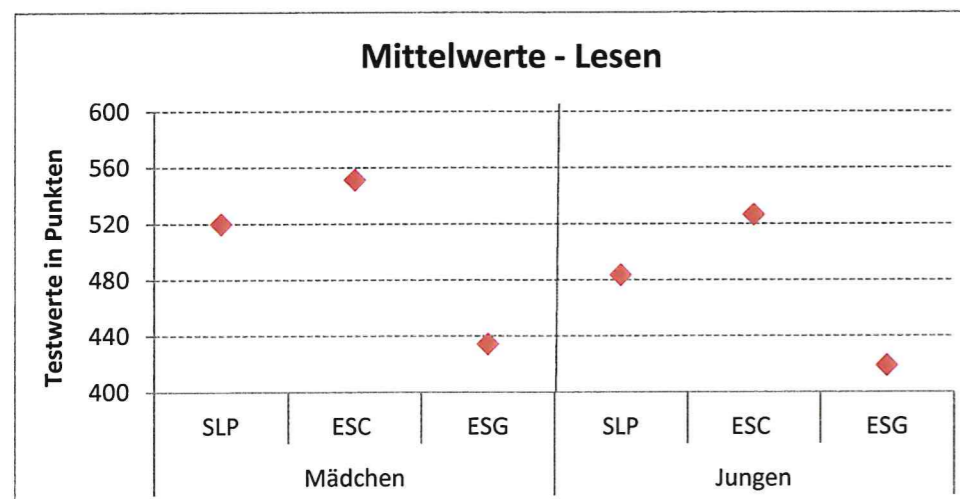
Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die PISA-Kompetenzstufen

Charakteristisch für PISA ist die Einordnung der Schülerleistungen anhand von Kompetenzstufen. Bei PISA wird das gesamte Leistungsspektrum in verschiedene Kompetenzstufen eingeteilt, die jeweils einen bestimmten Punktebereich abdecken. Jede einzelne Kompetenzstufe wird dabei mit spezifischen Fähigkeiten umschrieben, die für die Lösung einer Aufgabe notwendig sind. Je höher die Kompetenzstufe ist, auf der sich ein Schüler/eine Schülerin befindet, desto höher sind die damit verbundenen Fähigkeiten. Die niedrigste Kompetenzstufe kennzeichnet damit lediglich basale Kenntnisse, während die höchste Stufe exzellente Leistungen beschreibt. Die folgenden drei Abbildungen zeigen, wie sich die Schüler/-innen Ihrer Schule und Schüler/-innen des ESC bzw. ESG auf die verschiedenen Kompetenzstufen verteilen. Eine genaue Beschreibung der Fähigkeiten auf jeder einzelnen Kompetenzstufe finden Sie im „PISA 2018 Luxemburg“-Bericht unter: www.script.lu/fr/publications.



Durchschnittsergebnisse der 15-jährigen Schülerinnen und Schüler

In den folgenden drei Abbildungen werden die Kompetenzmittelwerte, d. h. die Durchschnittsergebnisse Ihrer Schule in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften dargestellt und mit dem Mittelwert des ESC und ESG verglichen. Als bedeutsam werden solche Mittelwertsunterschiede ausgewiesen, die mehr als +/-20 Punkte betragen, d.h. größer als der Lernzuwachs in etwa einem halben Schuljahr sind. Um mögliche Leistungsunterschiede zwischen Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, werden die Mittelwerte getrennt für Mädchen und Jungen dargestellt.



In Lesen ist sowohl der Mittelwert der Mädchen als auch der Mittelwert der Jungen an Ihrer Schule bedeutsam niedriger als der Mittelwert der Mädchen bzw. Jungen im ESC.

Im Vergleich zum ESG ist sowohl der Mittelwert der Mädchen als auch der Mittelwert der Jungen an Ihrer Schule bedeutsam höher als der Mittelwert der Mädchen bzw. Jungen im ESG.

In Mathematik ist sowohl der Mittelwert der Mädchen als auch der Mittelwert der Jungen an Ihrer Schule bedeutsam niedriger als der Mittelwert der Mädchen bzw. Jungen im ESC.

Im Vergleich zum ESG ist sowohl der Mittelwert der Mädchen als auch der Mittelwert der Jungen an Ihrer Schule bedeutsam höher als der Mittelwert der Mädchen bzw. Jungen im ESG.

In den Naturwissenschaften ist sowohl der Mittelwert der Mädchen als auch der Mittelwert der Jungen an Ihrer Schule bedeutsam niedriger als der Mittelwert der Mädchen bzw. Jungen im ESC.

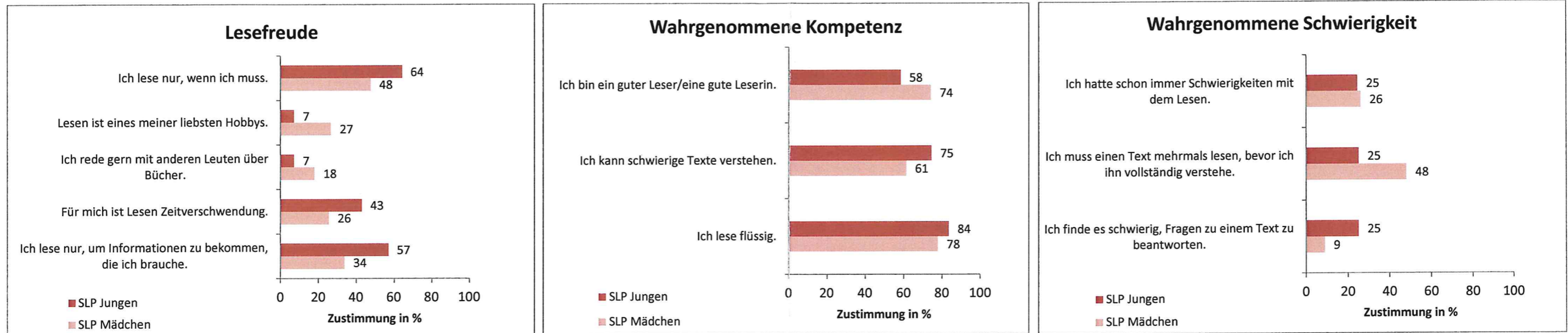
Im Vergleich zum ESG ist sowohl der Mittelwert der Mädchen als auch der Mittelwert der Jungen an Ihrer Schule bedeutsam höher als der Mittelwert der Mädchen bzw. Jungen im ESG.

3. Ergebnisse zu Merkmalen und Einstellungen Ihrer Schülerinnen und Schüler

Neben den in PISA erfassten Kompetenzen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften wurden auch Merkmale und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern untersucht. Auf dieser Seite finden Sie hierzu Ergebnisse für Ihre Schule in Bezug auf den Bereich Lesekompetenz, der bei PISA 2018 im Schwerpunkt stand. Sämtliche Aussagen beziehen sich auf die Angaben der Jugendlichen aus dem Schülerfragebogen.

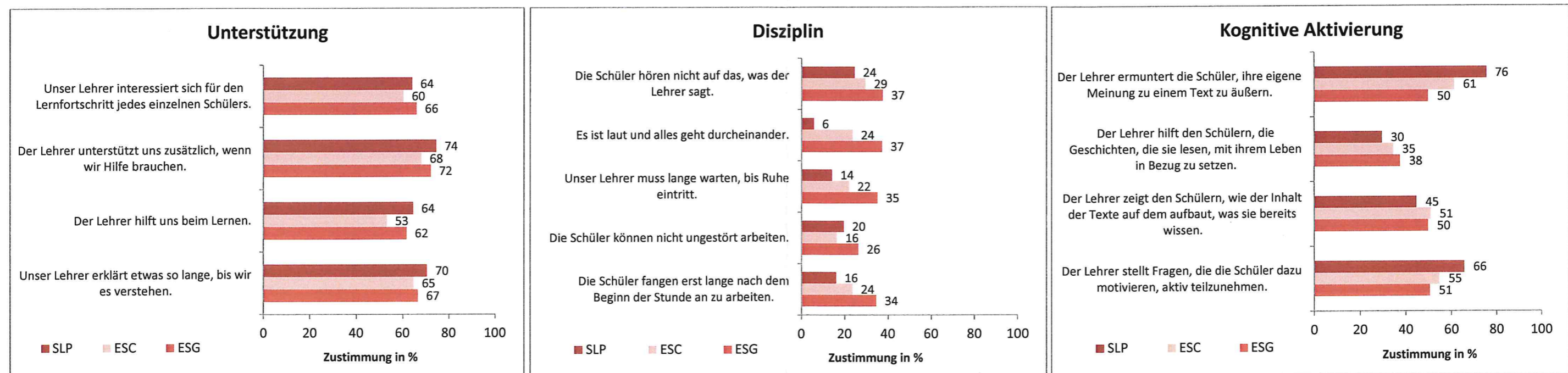
Lernmotivation und Selbstüberzeugungen

Die Lernmotivation und die selbstbezogenen Vorstellungen in Bezug auf Lesen stehen in engem Zusammenhang mit der Lesekompetenz und stellen einen wichtigen Aspekt eines gelungenen Unterrichts dar. So ist beispielsweise in allen teilnehmenden Ländern die Freude am Lesen positiv mit Lesekompetenz verbunden. Für die Entwicklung von Lernmotivation ist es wiederum zentral, dass Schüler/-innen Vertrauen in ihre Fähigkeiten haben und sich zutrauen, Aufgabenstellungen lösen zu können. Ebenso ist es im Hinblick auf die Lesekompetenzförderung relevant, solche Jugendliche zu erkennen, die bei sich Schwierigkeiten wahrnehmen. In den folgenden drei Abbildungen wird dargestellt, wie sehr die Schüler/-innen Ihrer Schule den Fragen zur Lesemotivation und zu den Selbstüberzeugungen zustimmen. Dabei wurden die Antwortkategorien „stimme eher zu“ und „stimme völlig zu“ zusammengefasst. Um mögliche Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen sichtbar zu machen, werden die Einschätzungen getrennt dargestellt. Im Anhang werden zusätzlich die Durchschnittswerte im ESC und ESG angegeben.



Unterrichtswahrnehmung im Fach Deutsch/Französisch

Der Unterricht als Lernumgebung ist für den Lernzuwachs und die Motivationsentwicklung in Lesekompetenz von zentraler Bedeutung. In den untenstehenden Abbildungen werden drei grundlegende Merkmale des Deutsch- bzw. Französischunterrichts gezeigt, die als Voraussetzung für wirksamen Unterricht angesehen werden. Die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler auf die unterrichtsbezogenen Fragen erfolgten anhand von Antwortskalen, die von „in jeder Stunde“ bis „nie oder fast nie“ reichten. Für die vorliegenden Analysen wurden die Antwortkategorien „in den meisten Stunden“ und „in jeder Stunde“ zusammengefasst. Die Abbildungen zeigen, wie sehr die Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule im Vergleich zu Schüler/-innen im ESC und ESG den Aussagen der Unterrichtsmerkmale in diesen beiden Kategorien zugestimmt haben. Zu beachten ist, dass die Schüler/-innen sich – je nach ausgewählter Testsprache – entweder auf ihren Deutsch- oder Französischunterricht beziehen.

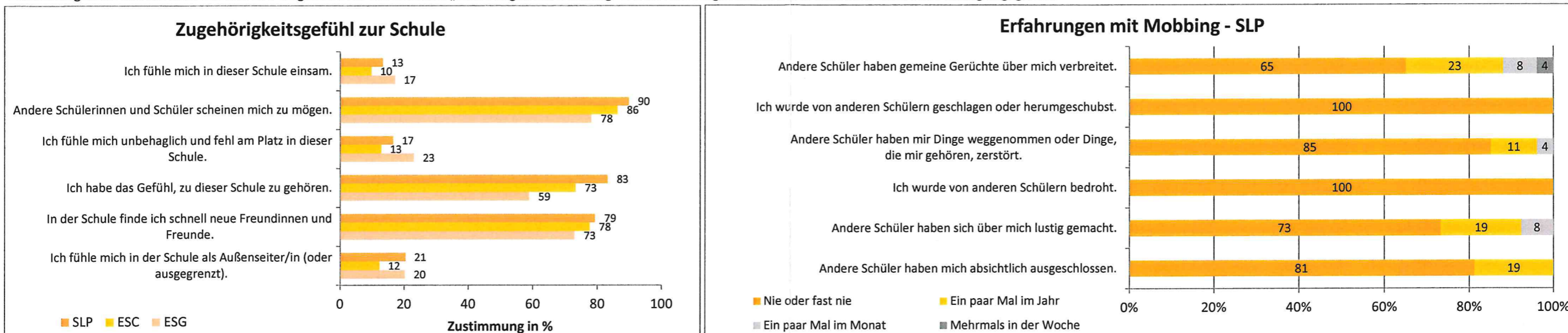


4. Ergebnisse zu verschiedenen Aspekten des Schulklimas

In diesem Abschnitt zeigen wir Ihnen, wie die Jugendlichen bzw. deren Eltern Ihre Schule wahrgenommen haben. Die Schülerinnen und Schüler beurteilten dazu im Rahmen des Schülerfragebogens Aussagen in Bezug auf ihr Zugehörigkeitsgefühl zur Schule und ihre Erfahrungen mit Mobbing. Die Eltern der Jugendlichen wurden im Rahmen des Elternfragebogens gebeten, ihre Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Schule zu beurteilen.

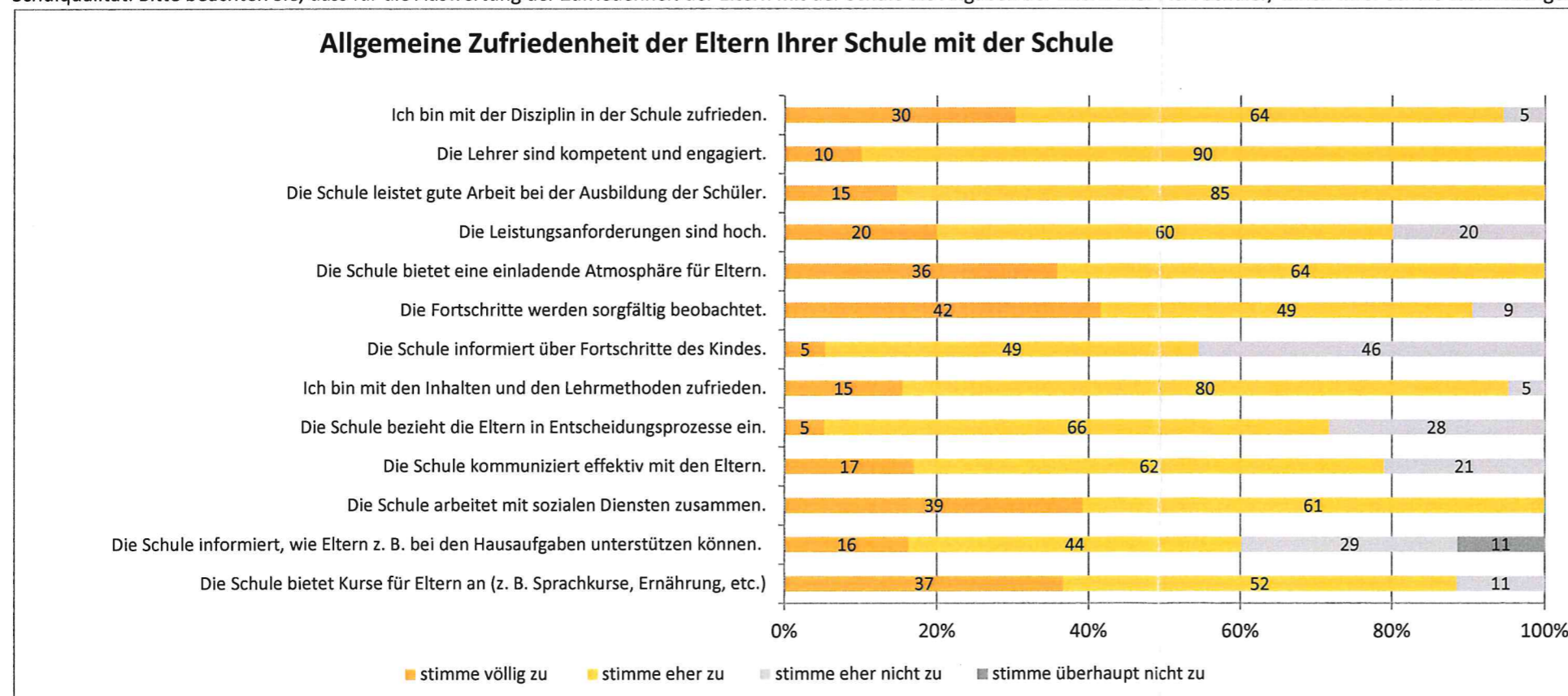
Wahrnehmung der Schule aus Sicht der Schülerinnen und Schüler

Ein wesentliches Merkmal des Schulklimas ist das Zugehörigkeitsgefühl zur Schule. Dieses zeigt beispielsweise, wie gerne Schülerinnen und Schüler zur Schule kommen. Des Weiteren ist eine positive soziale Schulumgebung durch ein Fehlen von Mobbing, d. h. Hänseleien, Ausgrenzung oder Gewalt in der Schule, gekennzeichnet. Die Jugendlichen wurden dazu in Bezug auf ihre Erfahrungen mit verschiedenen Formen des Mobbing befragt und sollten einschätzen, wie häufig sie diese in den vergangenen 12 Monaten erlebt haben. Die Beurteilungen der Fünfzehnjährigen erfolgten anhand einer vierstufigen Antwortskala. Für die Darstellung des Zugehörigkeitsgefühls wurden die Antworten der Schüler/-innen in den Antwortkategorien „stimme eher zu“ und „stimme völlig zu“ zusammengefasst und mit dem ESC und ESG verglichen. Für das Merkmal „Erfahrungen mit Mobbing“ werden die Vergleichswerte auf nationaler Ebene im Anhang angegeben.



Zufriedenheit der Eltern mit der Schule

Ein wichtiger Aspekt für das Engagement der Eltern an der Schule des Kindes ist die Wahrnehmung der Schule durch die Eltern. Diesbezüglich beurteilten die Eltern der PISA-Teilnehmer/-innen im Rahmen des Elternfragebogens verschiedene Aspekte der Schulqualität. Bitte beachten Sie, dass für die Auswertung der Zufriedenheit der Eltern mit der Schule die Angaben der Eltern aller PISA-Schüler/-innen Ihrer Schule zusammengefasst wurden.



Hinweis:

Da die Teilnahme am Elternfragebogen freiwillig war, muss bei der Interpretation der Daten aus dem Elternfragebogen die schulspezifische Rücklaufquote berücksichtigt werden.

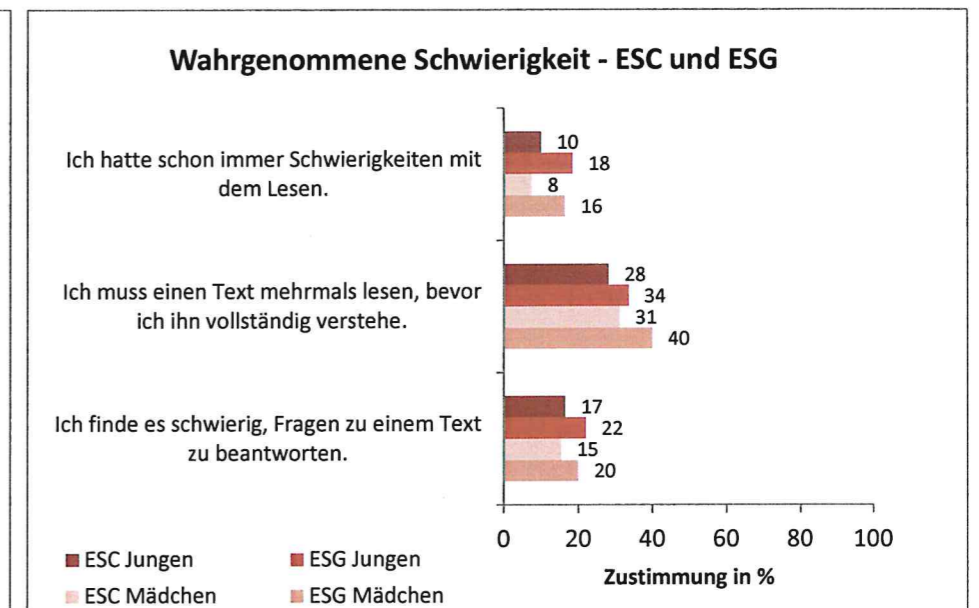
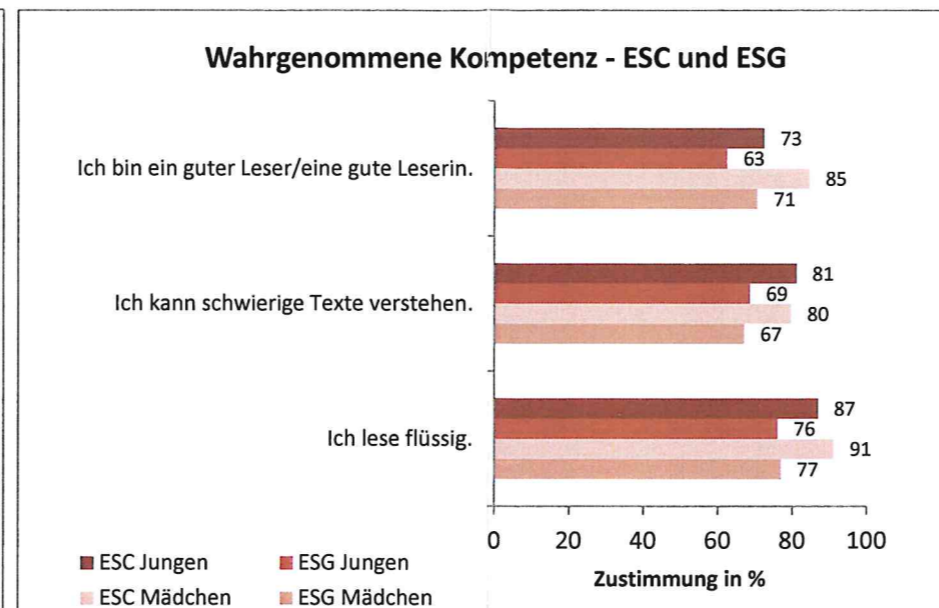
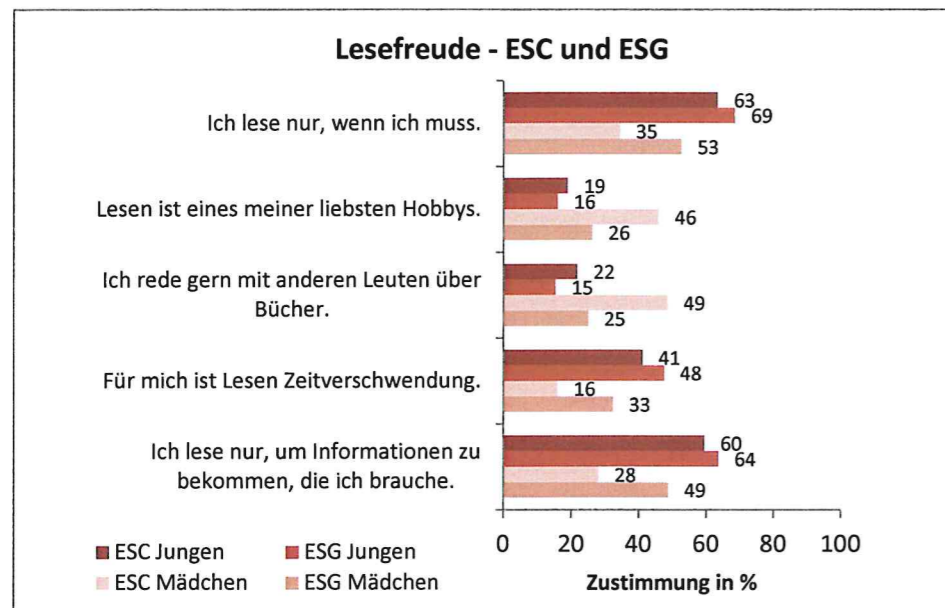
Die Rücklaufquote des PISA-Elternfragebogens an Ihrer Schule beträgt 54 % (n=20 Eltern).

Vergleichswerte auf nationaler Ebene finden Sie im Anhang.

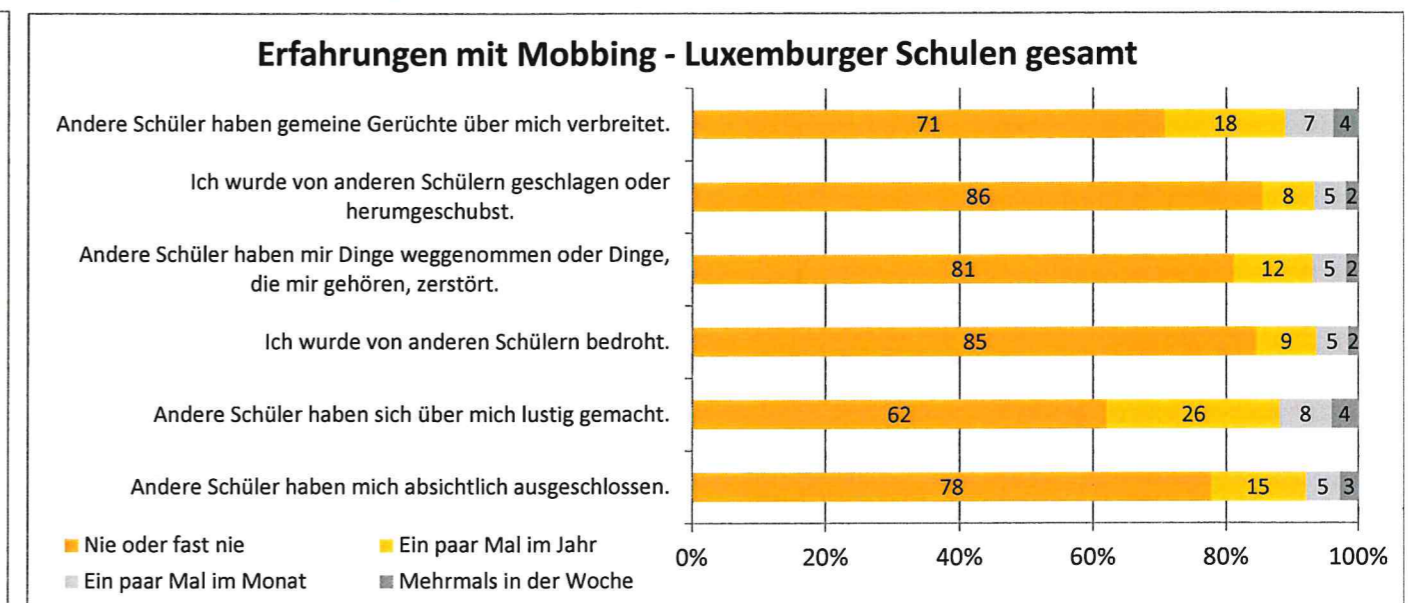
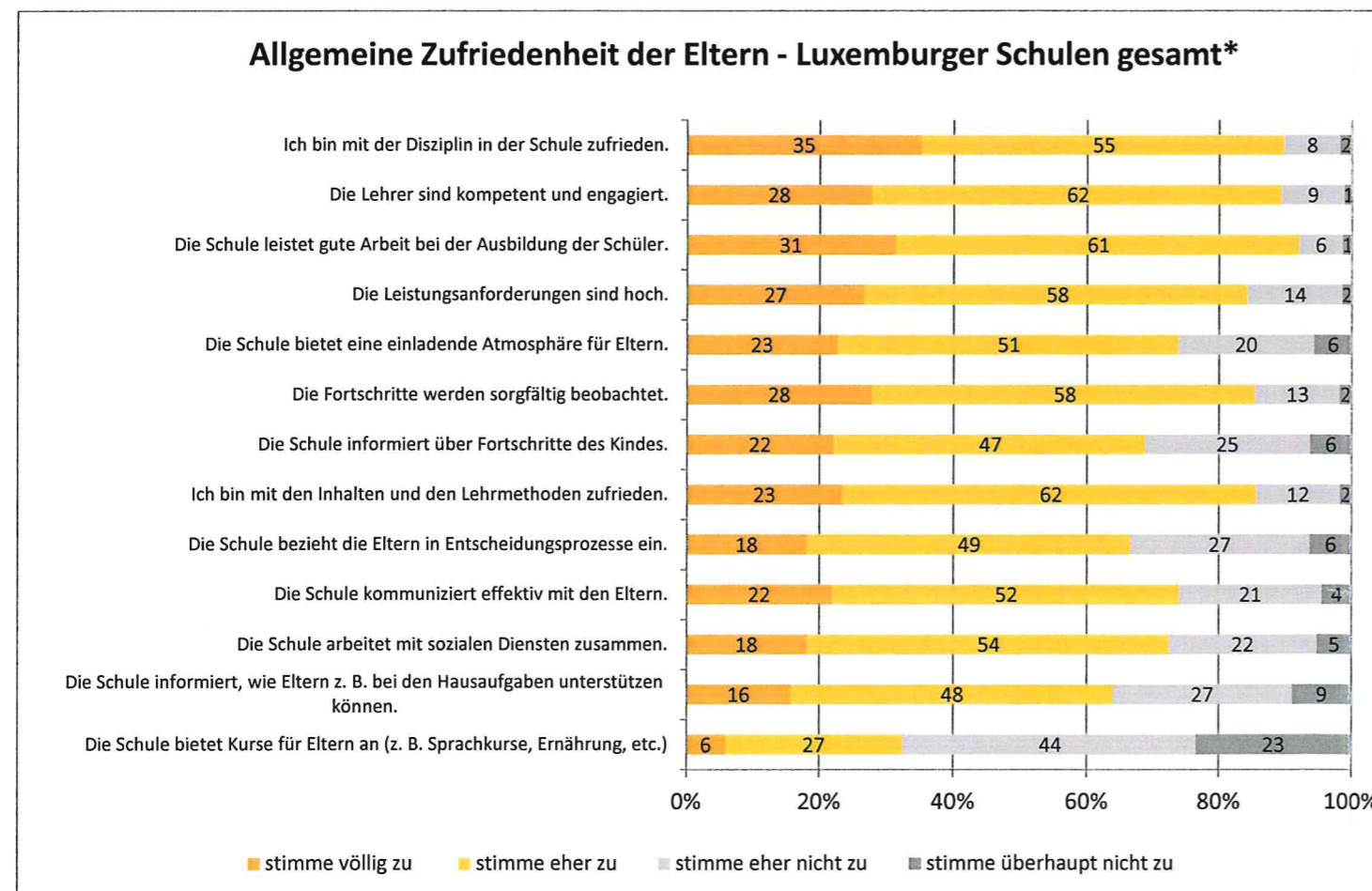
Anhang: Vergleichswerte

Im folgenden Anhang zeigen wir Ihnen diejenigen Vergleichswerte für den Durchschnitt des *Enseignement secondaire classique* (ESC) und des *Enseignement secondaire général* (ESG), die im Feedback noch nicht dargestellt wurden. Sie beziehen sich auf die Merkmale zur Lernmotivation in Abschnitt 3. Zusätzlich zeigen wir Ihnen die Durchschnittswerte zum Mobbing in Abschnitt 4 sowie zur Zufriedenheit der Eltern mit der Schule auf nationaler Ebene.

Lernmotivation und Selbstüberzeugungen



Wahrnehmung der Schule durch die Eltern und Schüler/-innen



Danksagung

Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei allen Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Direktionen und insbesondere den PISA-Schulkoordinator/-innen für ihre Mitarbeit und ihr Engagement bei PISA 2018 bedanken.



*Luxemburger Schulen gesamt: Alle Schulen des öffentlichen Schulsystems, d. h. ausgenommen der privaten internationalen Schulen. Die Rücklaufquote des PISA 2018-Elternfragebogens beträgt im Durchschnitt der Luxemburger Schulen 53 %.